

Vermischtes.

Wending, 14. Febr. Wie in letzter Nummer bereits mitgeteilt, hatte unsere Faschingsgesellschaft Glück: bei sehr gutem Wetter konnte gestern der Gewerbetanz zur Ausführung kommen und gestaltete sich der Umzug der farbenprächtigen kostümierten Vertreter der einzelnen Gewerbe zu einem so schönen, daß der Faschingsmontag 1899 noch nach vielen Jahren eine freundliche Erinnerung bei den Teilnehmern wie bei den Zuschauern wachrufen wird. Um diese Erinnerung zu befestigen, wollen wir versuchen, die Ordnung des Zuges, wie er sich durch die Straßen bewegte, zu schildern. An der Spitze des Zuges ritt, von zwei Landknechten begleitet, der Herold. Diesem folgte die Musik mit zwei Tambours, an deren Spitze ein flotter Tambourmajor marschierte. Nun kamen die Blumenmädchen, denen sich die einzelnen Gewerbe anreichten: Gärtner, Konditoren, Kaminlehrer, Bäcker, Maler, Metzger, Bräuer, Maurer, Zimmerleute,

Seiler, Steinmeße, Schuhmacher, Schreiner und zuletzt auf einem Wagen mit einer Esse die Schmiede. Mit einem Triumphbogen eröffnete die Gärtnerinnung den Zug der Gewerbe und trugen Gärtnerjungen verschiedene Produkte ihres Gewerbes, während die Konditorei ihre süßen Erzeugnisse, die Bäcker einen riesigen Kipf und eine große Breze, die Metzger eine ellenlange, dicke Wurst, garniert mit Preßsaß- und diversen Wurstaabschnitten, auf Tragbahren und an Stangen nebst Gewerbe-Emblemen von Mädchen, Gesellen und Lehrlingen transportieren ließen. Mit dem Gambrinus voran marschierten die Bräuer auf, mit großen und kleinen Fässern umkränzt, denen ein würdiger Bräuer aus guter alter Zeit in jugendfrischer Haltung folgte. Zwei mächtig große Flaschen und ein Bierkrug in den Farben blau-weiß, braun-weiß und rot-weiß zeigten die Inschriften: „Wendinger Tropfen aus Malz und Hopfen“, „Export, am Mittwoch muß ich fort.“ Die Kaminlehrer, Maler, Steinmeße, Maurer, Zimmerleute, Schreiner, Schuhmacher und Schmiede waren gleichfalls mit der Darstellung ihres Gewerbes sehr gut vertreten und waren von den führenden Meistern besonders originelle Gestalten der Schreinermeister und der Zimmermeister, letzterer in altdeutschem Kostüm. Ansehen erregte das von den Zimmerleuten mitgetragene schöne Haus. An mehreren öffentlichen Plätzen und vor den Häusern der hiesigen Honoratioren bewegten sich die Zugsteilnehmer nach dem Takte der Musik tanzend um ihre Embleme und tanzten dann zusammen einen Reigen. Hierauf wurde der zu ehrenden Persönlichkeit ein „Hoch“ ausgebracht. Nach dem Umzug wurde auf dem Marktplatz ein Blumenkorso veranstaltet, nach welchem der Festzug sich auflöste. Damit hatte die Aufführung der Faschingsgesellschaft ihr Ende erreicht. Am Tanze hatten teilgenommen 100 männliche Personen im Alter von über 18 Jahren, 32 Burschen unter 18 Jahren und 18 Blumenmädchen. Um das Zustandekommen dieser originellen Faschingsfeier haben sich besonders verdient gemacht die Herren: Gärtner Unger, Konditor Fuchs und Waldbauinspektor Kugler. Diesen Herren sowie allen Teilnehmern gebührt für ihre persönlichen und pekuniären Opfer aufrichtiger und herzlicher Dank, denn sie haben den Beweis ermöglicht, daß man auch hier bei einheitlichem Zusammenwirken Großes und Schönes leisten kann.